

Der Marathonmann – El Ciclista

Ein Deutscher in Italien: Bernd Hornetz, Deutschlands bester Marathonfahrer, startet 2013 für ein italienisches Team. Er gewann im vergangenen Jahr unter anderem den Nove Colli-Radmarathon und die Tour Transalp. In seiner Kolumne berichtet er von Rennen, Training – und (Rad-)Kultur.



Bernd Hornetz

Ich war motiviert, aber pessimistisch. Trainingsrückstand, die Form war nicht so, wie sie sein sollte. Sie war nicht so wie vor genau einem Jahr. Damals gewann ich als erster Nicht-Italiener einen der größten Granfondos Italiens, den Nove Colli. 2013 war wieder ein Italiener dran: Roberto Cunico, einer der Überfahrer in der Granfondo-Szene, und leider kein Teamkollege von mir.

Der Scharfrichter

Wobei: Auch die schlugen sich überwiegend gut. Nur für uns deutsche beziehungsweise südtirolerische Protagonisten des Teams lief es sehr durchwachsen. Einer meiner vielen italienischen Teamkollegen, Tiziano Lombardi, schlug sich dagegen hervorragend. Er kam auf Gesamtplatz Vier und gewann seine Altersklasse. Er war dabei, als am Scharfrichter des Rennens, dem vierten der neun Colli (daher der Name Nove Colli) die Entscheidung fiel. Fünf Fahrer konnten sich entscheidend absetzen. Sie machten den Sieg unter sich aus. Im Finale verpasste Tiziano dann leider knapp das Podium.

Ich hatte schon lange vor diesem Scharfrichter meine Probleme. Es war von Anfang an eine ziemliche Quälerei für mich. Es lief, wie erwartet, nicht besonders gut für mich. Ich wusste, dass die Form nicht optimal ist. Ich hatte wegen eines Infekts im April zwei Wochen Vorbereitungszeit verplempert. Danach habe ich dann viel trainiert, teilweise über 800 Kilometer pro Woche, die längste Einheit: neun Stunden, 265 Kilometer mit 4000 Höhenmetern, quer durch Luxemburg, weil es in Karlsruhe regnete. Ich wusste, was mich in Italien erwartet: 200 Kilometer, 3800 Höhenmeter. Start und Ziel war in Cesenatico, in der radsportverrückten Heimatregion von Marco Pantani. Er wird hier verehrt, seine Autogrammkarten und Poster hängen noch immer in gefühlt jeder zweiten Kneipe.

Kontrastprogramm

In Deutschland sterben die Radsportevents, weil die Auflagen immer strenger werden und viele Vereine immer weniger Ehrenamtliche finden. Italien ist in dieser Hinsicht ein komplettes Kontrastprogramm: Den Nove Colli ermöglichen 600 (!) freiwillige Helfer.

Bis zum vierten der neun Colli, dem Barbotto, konnte ich in der Spitze mithalten. Nachdem sich die Spitzengruppe dort abgesetzt hatte, musste ich an jedem der folgenden Colli alles aufbieten, um jeweils einen kleinen Rückstand auf die etwa 15 Mann starke Verfolgergruppe zu schließen. Am letzten Anstieg, dem Goro-lo, war dann der Ofen aus, es gelang mir nicht mehr, nach vorne zu kommen. Mit einem weiteren abgehängten Fahrer rettete ich Platz 18 vor der nächsten Verfolgergruppe. Als Trost blieb mir auch der Gewinn der Altersklasse M4 (45 bis 49 Jahre).

Am mythischen Berg

Auch meine deutschsprachigen Teamkollegen hatten enormes Pech. Christian Schiller war bereits im Vorfeld etwas erkältet. Am Morgen des Rennens bekam er Fieber und konnte deshalb gar nicht erst antreten. Mein südtirolerischer Transalp-Partner Werner Weiss war seit einer Woche mit extremen Sitzproblemen gehandicapt. Er kämpfte sich unter großen Schmerzen durch das Rennen. Gestern wurde ihm ein Abszess operativ entfernt.

Marina Ilmer fuhr bis zum sechsten Colli ein bravouröses Rennen. Sie konnte ein extrem hohes Tempo gehen, Kopf an Kopf mit der späteren Siegerin. Dann musste sie mit Magenproblemen leider aussteigen.

Jetzt hoffe ich im Trainingslager, zu dem ich direkt von Italien aus gefahren bin, meine Form noch einmal deutlich steigern zu können. Ich denke, ich bin dafür am genau richtigen Ort: in der Provence, am Mont Ventoux, dem mythischen Berg der Tour de France. ||||

„Es lief, wie erwartet, nicht besonders gut für mich.“

CONQUER THE ROAD

A HIGH SPEED SALUTE TO THE COLOR MARK USES TO PUSH HIMSELF TO WIN THE GREEN POINTS JERSEY OF THE WORLD'S MOST GRUELING RACE

MARK CAVENDISH SIGNATURE SERIES RADARLOCK™ WITH METALLIC GREEN FRAME AND JADE IRIDIUM LENS

AVAILABLE IN OAKLEY PRESCRIPTION



 **START YOUR RIDE**
AT CONQUERTHEROAD.OAKLEY.COM

BEYOND REASON™


OAKLEY

UN CLIN D'ŒIL À LA COULEUR QUE MARK UTILISE POUR SE HISSE JUSQU'AU MAILLOT VERT DE LA COURSE LA PLUS EXIGEANTE AU MONDE | MARK CAVENDISH SIGNATURE SÉRIE RADARLOCK™ AVEC MONTURE MÉTALLIQUE VERTE ET VERRES JADE IRIDIUM
UMA HOMENAGEM A ALTA VELOCIDADE À COR QUE O INCENTIVA A CONQUISTAR A CAMISOLA AMARELA DA CORRIDA MAIS DURA DO MUNDO | MARK CAVENDISH SÉRIE DE ASSINATURAS RADARLOCK COM ARMAÇÕES VERDE METÁLICAS E LENTES JADE IRIDIO
DISPONIBLE EN SOLAIRE A LA VUE OAKLEY | COMMENCEZ VOTRE COURSE SUR CONQUERTHEROAD.OAKLEY.COM
DISPONÍVEL EM ÓCULOS GRADUADOS OAKLEY | COMECE A SUA VIAGEM EM CONQUERTHEROAD.OAKLEY.COM

©2013 Oakley Icon | OAKLEY.COM